Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1995)
Heft: 103

Artikel: Dessous ou dessus
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795837

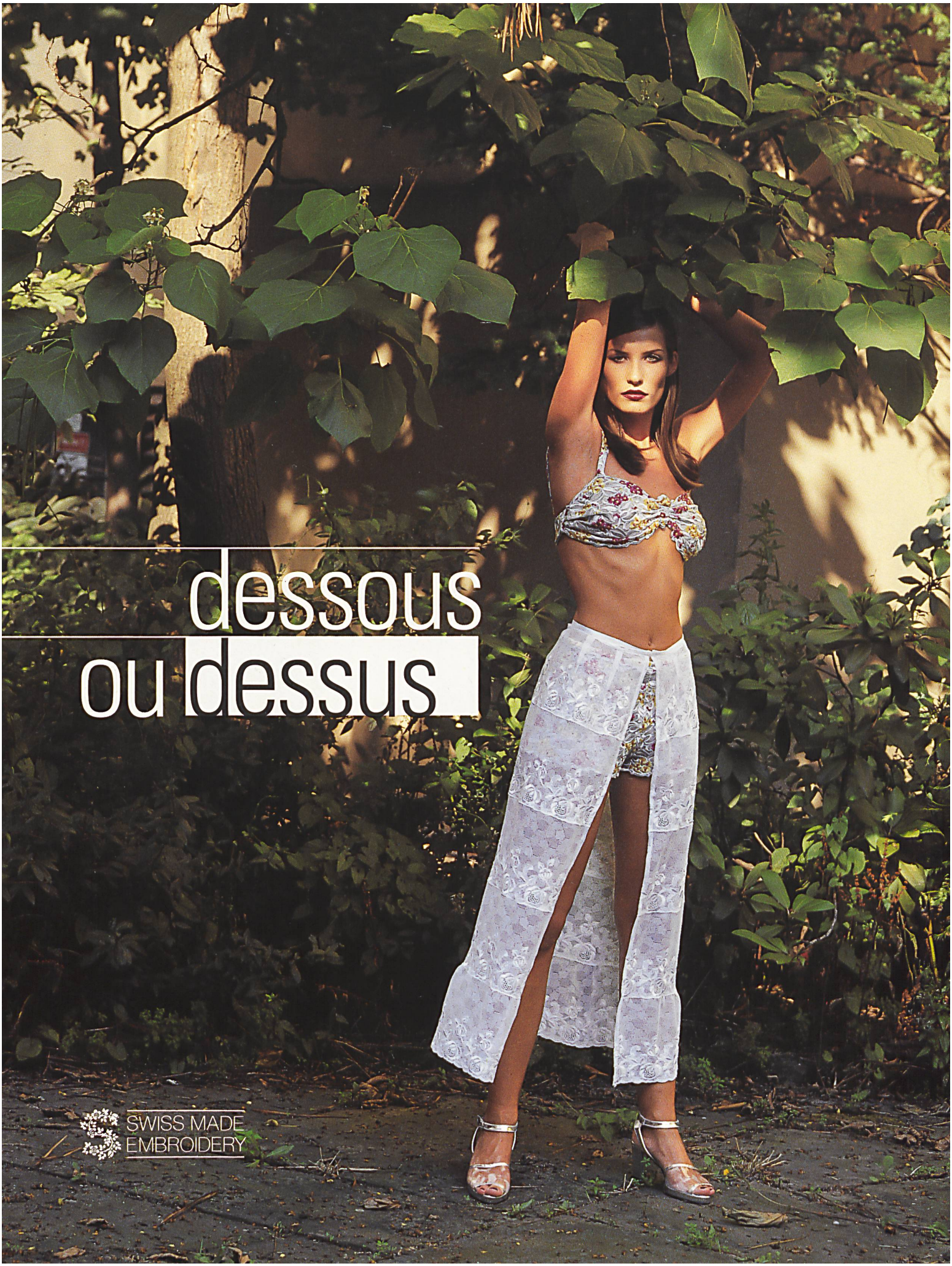
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch


dessous
ou dessus
SWISS MADE
EMBROIDERY

Trevabene
mit Buntstickerei
und Stickereibordüren
von **Eisenhut**

to feel easy

Der Modewechsel in Richtung Weiblichkeit begann im Herbst '93, als die Designer in Mailand und Paris Mannequins in hauchzarten langen und kurzen Hemdchen wie engelgleiche Wesen über die Laufstege schickten.
Eine Saison später folgten die raffinierten Mieder, die selbstbewusst unter Kostümen und Anzügen getragen und freimütig gezeigt wurden. Lingerie und Dessous wurden als Symbole der Weiblichkeit schlechthin ins Bild gerückt, um eine neue Periode in der Mode zu markieren.
Im Fitness-Fieber aufgewachsene junge Frauen entdeckten in reizvollen Dessous ein ideales Medium, um ihre wohlgeformten Körper zu zelebrieren. Das Strassenbild im heissen Sommer dieses Jahres zeigte sowohl die semitransparenten Trägerhemdchen als auch die vielen Push-up-BH's, die Bodies und die Camisoles, die inzwischen ein selbstverständlicher Bestandteil der Tagesbekleidung geworden sind.
Beide, Lingerie und Tagesbekleidung, sind längst eine für die Mode äusserst fruchtbare Symbiose eingegangen. Aus der gegenseitigen Durchdringung entstehen neue Formen und Ensembles. Das einst Intime, Private ist spätestens seit dem Siegeszug der Leggings öffentlich geworden.
So verwundert es auch nicht, dass man erst beim zweiten Blick auf die Modelle der Designerinnen aus dem Düsseldorfer Creativ Haus, die sie aus Schweizer Stoffen entworfen haben, an Wäsche denkt. Kein Kollektionsteil ist auf die traditionelle Funktion von Lingerie beschränkt. Die Modelle wollen gleichzeitig auch Homewear, Partydress oder Partner der Tagesbekleidung sein.
Erst der zweite Blick erschliesst die Atmosphäre von Intimität, die Wäsche zu etwas Besonderem werden lassen kann. Es ist die Sprache des Materials, es sind die zarten Guipures, die raffiniert bestickten elastischen Tülle, die feinen Jerseys, die über die Sachlichkeit der Formen hinausgehen und zur reizvollen Dekoration des Körpers werden.
Die favorisierte Farbe ist Weiss. Weiss symbolisiert Reinheit, Frische und Strenge, zu der die reichen Stickereiornamente im reizvollen Kontrast stehen. Schwarz ist der elegante Gegenspieler. Stretchtüll und Maschenstoffe, mit écrufarbenen Blüten und Arabesken bestickt, kokettieren mit einem Hauch Nostalgie und lassen an Boudoirs und verführerische Arrangements denken.
Klassische Vorbilder wie romantische Wäsche oder raffinierte Körperinszenierungen greifen die jungen Designerinnen spielerisch auf und ordnen sie heutigen Ansprüchen an Lässigkeit, Unkompliziertheit und Komfort unter. Priorität hat das Bedürfnis, sich wohlzufühlen – getreu dem Motto „If you feel good, you look good"!

Konzept: Jole Fontana, Text: Elke Giese
Fotos: Ute Mahler

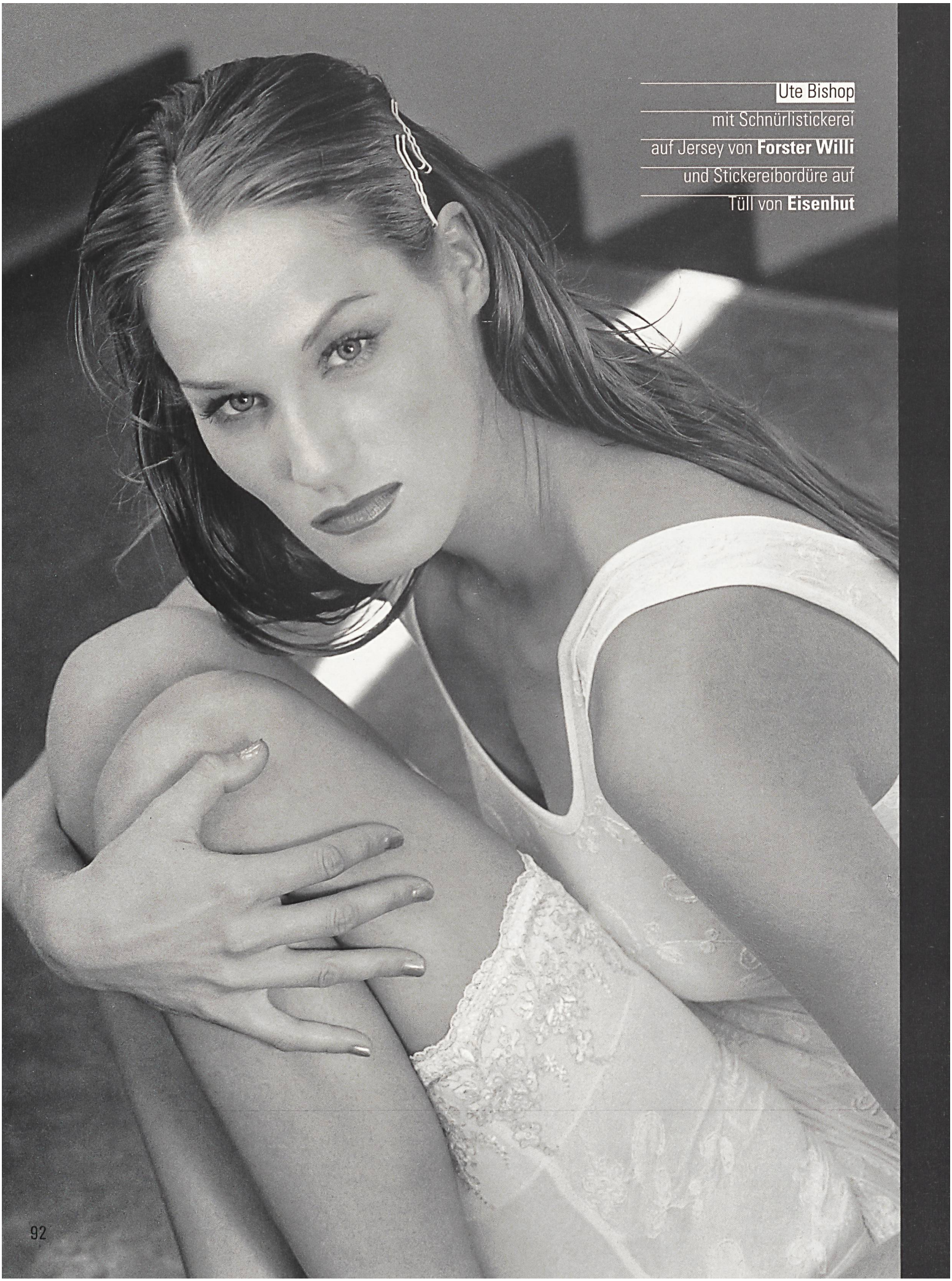
Claudia Moeller
mit Tüll-Stickereibordüren
von **Forster Willi**

Annette Küper / Nicole Peters
mit Guipure von **Union**
und Feinjersey von **Greuter**

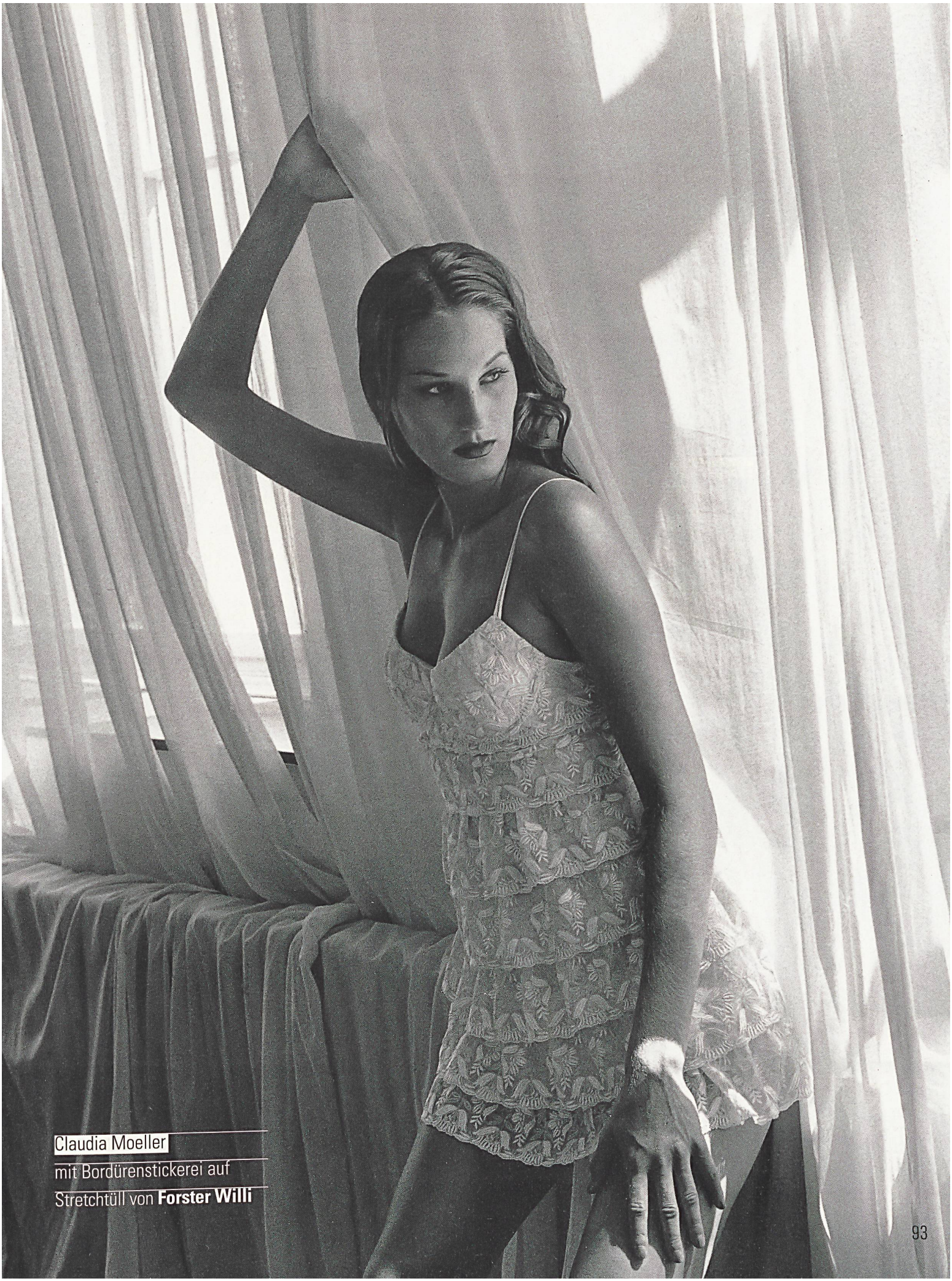
Christiane Wendik
mit Jersey von **Greuter**
und Guipuregalon
von **Bischoff**

Annette Küper / Nicole Peters
mit besticktem Jersey
von **Forster Willi**,
Glanzgarnstickerei als Garnitur
von **Bischoff** und Feinjersey
für die Hose von **Greuter**

Anneke Menzel
mit Bordürenstickerei auf
Piquéjersey für Hose,
Jacke und Bustier von **Union**



Ute Bishop
mit Schnürlistickerei
auf Jersey von **Forster Willi**
und Stickereibordüre auf
Tüll von **Eisenhut**



Claudia Moeller
mit Bordürenstickerei auf
Stretchtüll von **Forster Willi**

Trevabene
mit Bordürenstickerei auf
Chiffon und Guipure ombré
(für Büstenhalter und Höschen)
von **Bischoff**

Stefanie Hendl
mit Guipure von **Bischoff**
und Lycrajersey für den
Body von **Greuter**

Ute Bishop
mit Schnürlistickerei auf
Tüll von **Forster Willi**
und Stickereibordüre von **Union**

Christiane Wendik
mit Guipure für das Négligé
von **Forster Willi**
und Jersey für das Hemdchen
von **Greuter**

Stefanie Hendl
mit Allover-Stickerei von
Bischoff und Stickereigarnitur
von **Union**

Anneke Menzel
mit Schnürlistickerei auf
Feintüll von **Forster Willi**

Styling: Monika Oppel
Hair + Make up: Gabrielle für Basics Berlin